„Bezalel der Gottberufene."

Gedächtnißrede

gehalten am

Sabbath: Wajjakhel-Phekude 5625

in der Neusynagoge zu Prag,

von

Dr. Ad. Hübsch,
Rabbiner und Prediger daselbst

(Auf vielseitiges Verlangen veröffentlicht).

(Der Ertrag zu wohlthätigem Zwecke.)

1034.a.10.
10

„Bezalel der Gottberufene."

Gedächtnißrede

gehalten am

Sabbath: Wajjakhel - Phekude (5625)

in der Neusynagoge zu Prag,

von

Dr. Ad. Hübsch,
Rabbiner und Prediger daselbst

(Auf vielseitiges Verlangen veröffentlicht).

(Der Ertrag zu wohlthätigem Zwecke.)

Prag 1865.
Druck von Senders & Brandeis, Rittergasse Nr. 408—I.
Selbstverlag des Verfassers.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem gesegneten Andenken

des

am 20. Adar 5625 heimgegangenen

Rabbi Isaak Noah Mannheimer

weil. Predigers der israelit. Cultusgemeinde zu Wien.

Dem erleuchteten Glaubenslehrer,
Dem edlen Menschenfreunde,
Dem treuen Verfechter seiner Glaubensbrüder,

widmet diesen tiefgefühlten Nachruf

Der Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Andächtige Zuhörer! So freudig ich mich sonst gestimmt fühle, wenn ich diese heilige Stätte betrete, so sehr es mein Herz und meine Seele mit höchster Befriedigung erfüllet, mich in den der frommen Betrachtung geweihten Stunden in Eurer Gemeinschaft, geliebte Gläubige! dem Streben nach göttlicher Wahrheit ganz und ungetheilt hingeben zu können, so wohlthuend und beglückend sonst die Erfüllung meiner Berufspflicht auf mein Inneres wirkt, heute — ich will es Euch nur gestehen und nicht verhehlen — heute ist dem nicht also! Eine tiefe Erregtheit bemächtigt sich meines Gemüthes, ein schmerzliches Gefühl will die Herrschaft gewinnen über meinen Geist und will den Strom meiner Gedanken in eine Richtung lenken, die er heute nicht nehmen soll und nicht nehmen darf! Das aber erzeuget einen Kampf in mir, der mich für einige Minuten unentschieden ließ, ob ich das Wort des Herrn heute überhaupt an Euch richten soll! —

Ihr wisset ja, geliebte Andächtige, wie neu noch der herbe Verlust ist, den die Synagoge in den letzten Tagen erlitten hat durch das Hinscheiden eines ihrer treuesten, bewährtesten und würdigsten Diener; Ihr wisset es ja, wie frisch noch die Wunde ist, die dem gesammten Israel geschlagen wurde durch den Tod des unvergeßlichen Glaubenslehrers Rabbi Isak Noah Mannheimer; noch sind nicht sieben Tage hingegangen, seitdem sich das Grab über seine irdischen Reste geschlossen hat, und gewiß, in unserem ganzen weiten Kaiserstaate besteigt heute kein jüdischer Glaubensredner seine Kanzel, ohne daß sein erster Gedanke und sein erstes Wort dem hochverdienten Manne geweihet wäre, der so lange, so treu und ausdauernd, so hingebungsvoll und aufopfernd, so erfolgreich und fruchtbringend den Weinberg des Herrn bebaute, der durch seinen hellen milden Geist erleuchtete eine ganze nachwachsende Ge-

Digitized by Google

neration, und dem wir, die Jüngern im Amte, nachdem er von uns genommen wurde, heute nachrufen, wie einst Elischah seinem scheidenden Lehrer Elijahu nachrief: „Mein Vater, mein Vater! Israels Streitwagen und sein Kriegsgespann!“ [1]) —

Ihr kennet nun die Richtung, nach der es mich gewaltig hindränget, Ihr wisset nun, von welchem Gegenstande und in welchem Tone ich gerne zu Euch sprechen möchte; doch siehe da! wie eigens als Mahnung für unsere Situation hingeschrieben, stellt sich mir gleich an der Spitze unseres Wochenabschnittes das Gebot der Sabbathruhe entgegen: „Aber am siebenten Tage sei Euch heilige Ruhetagsfeier dem Ewigen!“ [2]) und in schuldiger Würdigung dieses Mahnrufes muß ich die wachsende Aufregung bemeistern, muß ich den lauten klagbereiten Gefühlen meines Herzens gebieten, wie einst Esra und Nehemia dem trauernden Israel: „Schweiget, denn der Tag ist heilig und die Trauer ist verwehrt!“ [3]) Die Trauer ist verwehrt — aber verwehrt ist es nicht, ja geboten ist es vielmehr aus dem geistigen Anschauen der herrlichen Vorbilder, der großen und erleuchteten Persönlichkeiten erhabene, begeisternde Lehren zu schöpfen; geboten ist es, an den tugendreichen Mustern, die ein theures Eigenthum unserer Geschichte geworden sind, das religiöse und moralische Bewußtsein in uns zu stärken und zu kräftigen; dadurch wird die Sabbathruhe nicht getrübt und gestört, dadurch wird sie vielmehr gehoben und erhebend, Weihe nehmend und Weihe spendend, geheiligt und heiligend! — Und als wollte die Schrift selber diesen Weg uns führen, auf dem es uns möglich wird, den Drang unseres Herzens zu befriedigen, als wollte sie selber uns auffordern, dem gesegneten Andenken des unvergeßlichen Glaubenslehrers unsere heutige Sabbathbetrachtung zu weihen, stellt uns die heilige Urkunde eine erhabene Gestalt vor den Geist, die zu viel der Aehnlichkeit hat mit unserem theuren Hingeschiedenen, als daß wir uns nicht angeregt und bestimmt fühlen sollten, auf einen durchgehenden Vergleich zwischen Beiden näher einzugehen! — Die biblische Persönlichkeit, von der ich spreche, ist der weise Baumeister

---

[1]) אבי אבי רכב ישראל ופרשיו (מלכים ב' ב' י"ב.)

[2]) וביום השביעי יהיה לכם קדש שבת שבתון לד'.

[3]) הסו כי היום קדש אל תעצבו (נחמי' ח' י"ט).

Digitized by Google

der heiligen Gotteswohnung, der sich so trefflich darauf verstand, „zu vollführen alle Arbeit des heiligen Dienstes," [1]) es ist Bezalel, der Gottberufene.

Höret, was wir von ihm in unserem Wochenabschnitte lesen:

> „Und Moses sprach zu den Söhnen Israels: Sehet, der Ewige berief mit Namen Bezalel, Sohn Uri's, Sohnes Chur aus dem Stamme Jehuda. Und erfüllte ihn mit dem Geiste Gottes in Weisheit, in Vernunft und in Wissenschaft und in aller Kunstfertigkeit." [2]) (2. B. Mos. 35, 30, 31.)

Da es schon in den biblischen Schriften herrschend ist, an die Eigennamen der Personen eine besondere Bedeutung zu knüpfen, so wollen auch wir heute dieser alten heiligen Spur folgen, wir wollen aus den drei angegebenen Bezeichnungen 1) Ben-Uri 2) Ben-Chur 3) lemateh Jehuda das Charakterbild des alten Bezalel zusammenstellen und dabei wollen wir denken an den jüngst Heimgegangenen, der nunmehr ruhet בצל אל im Schatten des Herrn!

Und dich, o Herr, bitten wir, stärke uns durch Gottfreudigkeit [3]) beim Anschauen der Tugendbilder, Amen! —

I.

Ben-Uri.

Bereits war Israel durch das heilige Band des Glaubens enger zu einander gefügt und inniger mit einander verbunden worden in dem ersten der zehn heiligen Worte, die es am Sinai hörte, in dem Satze „Ich bin der Ewige dein Gott" war der Brennpunkt gefunden, in welchem die einzelnen Strahlen zusammenlaufen, in welchem die verschiedensten Geister in einer Idee sich berühren, ver-

---

[1]) לעשת את כל מלאכת עבדת הקדש.

[2]) ויאמר משה אל בני ישראל ראו קרא ד' בשם בצלאל בן-אורי בן-חור למטה יהודה.

[3]) הדות ד' היא מעוזכם (נחמי' ח' י').

einigen und verschmelzen sollten [1]) — nunmehr handelte es sich um die Versinnlichung und Sichtbarmachung dieser geistigen Zusammengehörigkeit, es sollte ein Symbol gefunden werden, durch dessen Anschauung Israel zu jeder Stunde daran gemahnt werde, daß es nicht nur durch Geburt und Abkunft, sondern auch durch den leitenden und beseelenden Gedanken Eins und untheilbar sei, und für diesen Zweck erwählte Gott der Herr das trefflichste Mittel: „Sie sollen mir machen ein Heiligthum, daß ich in ihrer Mitte wohne!“ [2]) Dem Getreuen seines Hauses, seinem erwählten Boten Moses theilt der Herr mit den Entwurf dieser Wohnung und ihrer Einrichtung und fast durchgehends lautet für ihn der Auftrag: „Du sollst machen! Dir ist die Ausführung übertragen!“ [3]) Aber sofort wie der Herr mit der Auseinandersetzung des Umrisses fertig ist, heißt es: „Siehe! ich habe berufen mit Namen Bezalel!“ [4]) und genau mit denselben Worten theilt es Mose in unserem Texte dem Volke mit: „Sehet! berufen hat der Herr mit Namen Bezalel!“ Will dieses „Siehe!“ „Sehet!“ nicht unsere Aufmerksamkeit rege machen? Will es uns nicht einen neuen Gedanken enthüllen, den die Berufung des Bezalel in sich schließet? In der That finden auch die alten Lehrer schon in dieser Stelle den deutlichen Fingerzeig, daß der Glaube Israels nie das Element der Starrheit, nie das Prinzip des fortschrittlosen Stillstandes war, sondern daß vielmehr in ihm die hervorragenden und erleuchteten Geister befugt und berechtigt, ja ausersehen und aufgefordert waren, bei der Versinnlichung und sichtbaren Durchformung der höchsten Glaubenswahrheiten tief einzugreifen in das religiöse Leben ihres Volkes; den Theil, welchen ihnen der Herr an Weisheit, Vernunft und Wissenschaft gegeben, sie sollten ihn verwerthen zum Ausbau des Heiligthums, zur Förderung jenes Werkes, welches die nationale, will sagen, die gläubige Einheit Israels würdig darstellen sollte! — Als Gott der Herr auf dem Berge sich mit Mose unterhielt von dem Werke der Wohnung und ihrer Geräthe, als er ihm

[1]) הושו כולן לב אחד (ילקוט על התורה רע"ו).
[2]) ועשו לי מקדש ושכנתי בתוכם (שמות כ"ה ח').
[3]) ועשית, תעשה, ועשה.
[4]) ראה קראתי בשם בצלאל.

Digitized by Google

Stück für Stück zeigte, wie es anzufertigen sei, als er zu ihm sprach: „und siehe und mache nach ihrem Modelle, wie es dir gezeigt ward auf dem Berge! da war der Profet des Glaubens, er sei es, dem die Ausführung vorbehalten, und alsbald belehrte ihn der Herr, daß hiefür ein anderer mit Namen berufen sei!“ [1]) Die alten Lehrer scheinen es schwierig zu finden, daß neben dem, von welchem der Herr gesagt: „dich habe ich erkannt mit Namen,“ [2]) daß neben Moses noch ein Anderer in Israel der namentlichen Berufung gewürdigt wurde, und sie beheben diese Schwierigkeit, indem sie auf zwei verschiedene Schriftstellen hinweisen; die eine lautet: „Hebet zur Höhe eure Augen und schauet, wer hat diese erschaffen? Er, der nach Anzahl herausführet ihr Heer, sie alle nennet er בשם mit Einem Namen;“ [3]) die andere aber: „Er bestimmet die Anzahl der Sterne, sie alle nennet er בשמות jeden mit seinem eigenen Namen.“ [4]) Diese zwei Verse scheinen widersprechend, in der That aber sind sie es nicht, der erste spricht von einer Gesammtbenennung des Himmelsheeres und diese gebrauchet der Herr, wenn er die Schaaren der Höhe alle zugleich rufet, der zweite aber spricht von der Benennung eines jeden Einzelnen und dieser bedienet sich der Schöpfer, wenn er einen leuchtenden Stern unter der Menge hervorheben will! Und nicht nur in der Höhe mit seinen Himmelsschaaren, auch hienieden mit seinem Israel hält er es also, so lesen wir ja: „Siehe, berufen habe ich mit Namen den Bezalel!“ [5]) Moses Name das ist die Benennung für Alle, „Moses das ist sein Volk,“ [6]) glaube aber Niemand, daß mit diesem einen Namen das weitere geistige Streben in Israel abgeschlossen und für immer beendet! Die Grundlage wohl muß er bleiben, aber auf

---

[1]) בשעה שאמר הק״בה למשה בהר על מלאכת המשכן . . . . והיה משה סבור שהוא יעשה את המשכן . . . . א״ל ראה קראתי בשם בצלאל (תנחומא פ׳ ויקהל).

[2]) ואדעך בשם (שמות ל״ג י״ז). [3]) ישעיה מ׳ כ״ו. [4]) תהלים קמ״ז ד׳.

[5]) המוציא במספר צבאם לכולם בשם יקרא, וכתוב אחד אומר: לכולם שמות יקרא. כיצד יתקיימו שני כתובין אלו? אלא בשהק״בה מבקש לקרותם באחד, הוא קורא לכלם שם אחד, וכשהוא קורא לכל אחד ואחד, בשמו הוא קורא אותו . . . . מנין אף למשן? שנא׳: ראו קרא ד׳ בשם בצלאל (שמות ר׳ פ׳ מ״ח). [6]) משה עמו (ישעיה ס״ג י״ח).

Digitized by Google

dieser Grundlage ergeht die Berufung an die bevorzugten Geister und werden die einzelnen leuchtenden Sterne mit Namen genannt, ihnen ist die Sichtbarmachung der großen Glaubensideen Israels, ihnen ist der Ausbau des Heiligthums vorbehalten und übertragen!

Aber diese erwählten und erkorenen Geister, sie müssen auch das unleugbare Dokument der wahren Berufung mit sich führen! Von Bezalel heißt es zuerst: er war Ben-Uri! "אור„ heißt „Licht", der wahrhaft Berufene, in Israel vor Allem, muß er der echte Sohn des wahren Lichtes sein! — Als der Herr an die Schöpfung ging, da schuf er zuerst das Licht und dann rief er das Weltall in's Dasein: „Er hüllte sich in das Licht wie in ein Gewand" und dann „spannte er aus den Himmel wie ein Zelt!" und von ihrem Schöpfer haben es die Gottesmänner gelernt, wenn sie gehen an die Schöpfung jener Welt, die in ihrem Innern lebt, da beginnen sie ihr Werk vor Allem mit dem Lichte, und so hielt es auch Bezalel! [1]) — Wie bewährte sich dieser als der Ben-Uri, als der Sohn des Lichtes? Der erhabene Meister, für dessen Vortrefflichkeit der Herr selber Zeugniß ablegt, wie ihm Moses überträgt die Ausführung der heiligen Wohnung, ist es da nur der Künstler, der sich angeregt fühlt? ist es da nur der für seinen Ruhm besorgte Meister, dessen höchstes Streben dahin gerichtet ist, in seinem Werke ein prangendes Denkmal seiner Meisterschaft der Nachwelt zu hinterlassen? Nein! Bezalel ist der Lehrling Gottes in seiner Meisterschaft! er ist der Ben-Uri, der Sohn des wahren Lichtes! Nach der alten Quelle ist seine erste Frage, wie er den Auftrag zum Bau erhält: „Was wird Zweck und Bestimmung dieser Wohnung sein?" und wie ihm Moses antwortet: „Da wird Gott seine Schechina ruhen lassen, da soll die Stätte sein, wo Israel das Licht seiner Thora in sich aufnehmen soll!" da lautet des Meisters zweite Frage: „Und wo soll denn in dieser Wohnung der Ort dieser Thora sein?" Dieses viele Fragen macht Moses irre an der Meisterschaft Bezalels, „baue nur zuerst die Wohnung, der Ort für die Thora soll sich schon

[1]) כשבקש (הקב"ה) לברוא את העולם נתעטף באורה וברא את העולם, שנא' עוטה אור כשלמה, ואח"כ: נוטה שמים כיריעה . . . ומהקב"ה למדו הצדיקים שיהיו מתחילין תחלה באורה! ביצד? בשעה שאמר משה וכו' (תנחומא ויקהל).

finden." „Nein!" ruft Bezalel, „und bist du auch der große Lehrer Moses, den Ausspruch kann ich nicht gelten lassen! ist die Thora der Hauptzweck, so muß auch unsere erste Sorge ihr geweihet sein. Ohne Licht keine Schöpfung; ohne Thora keine würdige Gotteswohnung! Zuerst laß uns machen die heilige Lade und dann das Mischkan!" Und so war die erste Sorge des Meisters das heilige Licht, die Gotteslehre; [1]) darum war er auch der Ben-Uri! Darum nannte ihn auch Gott mit einem Namen, der da mahnet an das Licht, der den Erkorenen bezeichnet als einen Mann, der geklärt und geläutert hat den Blick seiner Glaubensgenossen: „ראו!" „Schaut!" also nannte der Herr mit Namen seinen Bezalel, er nannte ihn „Schauet!" weil durch ihn Gott der Herr seinem Israel zeigte, wie der Mann beschaffen sein müsse, der berufen ist, die Wohnung des Herrn aufzubauen! [2])

Nun, geliebte Andächtige! verdient es nicht der unvergeßliche heimgegangene Glaubenslehrer, dessen wir Eingangs gedacht haben, ist er nicht berechtigt, seinen Platz in der jüdischen Geschichte neben diesem Bezalel einzunehmen? War nicht auch er einer jener Gottesmänner, die es von ihrem Schöpfer gelernt haben, ihr Werk mit dem Lichte zu beginnen? Vor vier Jahrzehenden sah es noch wüst aus auf dem Gebiete des jüdischen Kultus in unserem Vaterlande, und Isaak Noah Mannheimer war es, an den die Berufung erging, in dieser Wüste dem Herrn eine würdige Gotteswohnung aufzubauen! Er brachte Weisheit, Vernunft und Wissenschaft in reichem Maße mit zu diesem Werke, aber auch ihm war es nicht nur um den Ruhm des Meisters, um den Lorbeer des Künstlers zu thun! Er war nicht nur von den Menschen berufen, er war auch von

---

[1]) בשעה שאמר הקב"ה למשה עשה המשכן בא ואמר לבצלאל, א"ל מהו המשכן הזה? א"ל שישרה הקב"ה שבינתו בתוכו ומלמד לישראל תורה! א"ל בצלאל: והיכן התורה נתונה? א"ל: משאנו עושין את המשכן אנו עושין הארון! א"ל: רבנו משה אין כבודה של תורה בכך! אלא אנו עושין הארון ואח"כ המשכן! (שמות ר' פ"ט).

[2]) והקב"ה קרא לו (לבצלאל) חמשה (שמות) . . . . „ראה!" שהראה הקב"ה לכל ישראל שהוא מתוקן מבראשית לעשות את המשכן (תנחומא, כי תשא).

Digitized by Google

Gott erwählet und erkoren, er war der leuchtende Geist, den der Herr selber bestellt hat, tief einzugreifen in das synagogale Leben des österreichischen Israel! Denn seine Weisheit, seine Vernunft und seine Wissenschaft, sie waren durchwehet und erfüllt von dem echten Gottesgeiste des Glaubens!" [1]) Er war Ben-Uri: der treue Sohn des wahren Lichtes! Auch ihn erfüllte nur dann Begeisterung für die ansprechende, schöne und harmonische Form, wenn diese Form der treue Ausdruck, die Versinnlichung war einer lebendigen, aufrichtig und tief gefühlten Idee, und darum vergaß er auch über seine neue Schöpfung nie und nimmer das alte Licht! „Wo soll die Stätte der Thora sein in der neuen Gotteswohnung?" [2]) „Kein würdiges Gotteshaus ohne echte, tiefgewurzelte Gläubigkeit!" [3]) Das war das Princip, das ihn vom ersten Tage seiner Wirksamkeit an beseelte und leitete, das war das Licht, das ihm bei seinem Werke vorleuchtete, und darum gelang ihm auch seine herrliche Schöpfung so trefflich und vollständig. Wenn wir heute dem jüdischen Kultus in der Kaiserstadt gegeben sehen eine würdige, imposante Form, welche das ehrende und glänzende Zeugniß ist des erleuchteten Fortschrittes und der gereiften Bildung; wenn von der Hauptstadt aus sich diese frische Strömung des heilsamen Strebens nach Veredlung und Läuterung des Kultus verbreitet hat durch alle Gegenden unseres Vaterlandes, so ist das unstreitig das hohe Verdienst, das Ruhmesdenkmal des weisen und erfahrenen Meisters! Wenn wir aber heute unter unsern Glaubensbrüdern in der Residenz den religiösen Sinn, das Gefühl für Alles, was Juden und Judenthum betrifft, so rege, lebendig und tiefgewurzelt finden, wenn daselbst die aufrichtigste Begeisterung für den alten Glauben in vollster Blüthe stehet, so ist das der höhere Ruhm des gotterfüllten Meisters, so ist das seine volle Bewährung als echter Ben-Uri, so erhebet ihn das zur Stufe eines Bezalel, von dem man kann sagen: „Schauet!" so hat ihn Gott genannt mit Namen, und warum hat er ihn genannt „Schauet"? Weil er fort und fort als Muster dastehen wird in Israel: So muß der Mann beschaffen sein, der erbauen soll die Gotteswohnung! —

---

[1]) וימלא אותו רוח אלהים, בחכמה בתבונה ובדעת!

[2]) והתורה היכן היא נתונה.

[3]) אנו עושין הארון תחלה ואח"כ המשכן.

Digitized by Google

II.

Ben-Chur.

Aus dem Worte des Herrn an Moses und aus der Mittheilung des größten Propheten an Israel haben wir Bezalel kennen gelernt als den Mann, der mit Weisheit, Vernunft und Wissenschaft begnadiget wurde von Gott. Aber gleichsam als wären diese kostbaren Gaben noch nicht hinlänglich und ausreichend für den wichtigen und heiligen Lehrberuf, fügt Mose noch hinzu: „Und zu lehren, das hat ihm Gott gegeben in sein Herz!“ [1]) Wir verstehen und würdigen diesen Ausdruck "בלבו „in sein Herz“ viel besser und vollständiger, wenn wir an die Sentenz unserer Weisen denken, derzufolge es in der menschlichen Natur liegt, daß man lieber, schneller und gründlicher da lernt, wo das Herz vom Herzen angezogen wird! [2]) — Mögen dort, wo von rein weltlichen Dingen die Rede ist, wo materielle Fragen behandelt und besprochen, erörtert und gelöst werden, mögen dort immerhin Weisheit, Vernunft und Wissenschaft die ausschließlichen Bedingungen zur Erzielung eines günstigen Resultates, mögen sie dort Alles in Allem sein; wo es sich um Glauben, Glaubenslehre und Glaubenswerke handelt, wo die Aufgabe gestellt ist, Herz und Gemüth warm und empfänglich zu machen für frommes Fühlen, für tugendhaftes Streben, wo es gilt, Seelen zu werben, daß sie mit Hingebung und Begeisterung in Angriff nehmen den heiligen Bau, der das Symbol sein soll der Zusammengehörigkeit Israels in Tugend und Gottesfurcht, da sind wohl Weisheit, Vernunft und Wissenschaft unerläßliche Bedingungen für den Mann, der an der Spitze des Werkes steht, aber ebenso nothwendig und unerläßlich ist für ihn der Besitz eines großen Herzens, das der Herr gesegnet hat mit der Fähigkeit, tief und innig zu empfinden, warm und begeistert zu fühlen für alles Gute, Edle und Erhabene! Moses führt dem Volke den Erwählten und Erkornen vor, rühmend hebt er hervor den großen Reichthum seines

---

[1]) ולהורות נתן בלבו.

[2]) לעולם אין אדם לומד אלא ממקום שלבו חפץ.

Digitized by Google

Geistes, aber er vergißt es nicht, auf den Adel seines Herzens, auf die Fülle seines Gemüthes hinzuweisen. „Und zu lehren, das hat ihm Gott in sein Herz gelegt!“ es ist sein Herz wie eigens vom Herrn geschaffen, durch seine Vortrefflichkeit anzuziehen und zu fesseln, hinzureißen und zu begeistern! Bezalel war nicht nur seinem Geiste nach der „Ben-Uri“, der Sohn des Lichtes, er war auch seinem Herzen nach der „Ben-Chur“, der „Edle und Vortreffliche!“ Auf ihn wenden die alten Lehrer den Schriftvers an: „Heilen will ich ihren Irrthum, lieben will ich sie wegen ihrer Mildthätigkeit!“ [1]) Zur Zeit der traurigen Verirrung nämlich, als Israel in der Wüste aus dem Golde seinen Götzen machte, da war es Chur, der Ahne Bezalels, der sich diesem bösen Treiben entgegen stellte und er opferte, wie die Tradition erzählt, sein Leben in dem Kampfe dem Herrn zu Ehren, und es ward diesem treuen Streiter für Gott die tröstliche Verheißung des Herrn: „Fürwahr aus deinen Nachkommen soll der Mann erstehen, der durch gottgefällige Verwendung des Goldes sühnen wird die Sünde, die begangen ward durch das Gold.“ [2]) Und es trat Bezalel, der Ben-Chur, der Vortreffliche auf und alsbald ward das Gold, früher die Verlockung zur Sünde, jetzt zum Mittel, den edlen Trieb des Herzens nach frommen Glaubenswerken zu stillen, zu befriedigen! Wie heißt es doch früher: „Und Israel brachte seine Spenden dem Ewigen!“ Woher kam dieser edle Geist der Bereitwilligkeit und Opferfreudigkeit, der unter dem Volke Geltung und Herrschaft gewonnen hatte? Die Antwort auf diese Frage, sie folget alsbald: „Sehet, berufen hat der Herr den Bezalel!“ [3]) Das war, weil unter ihnen ein Mann waltete, der das rechte Herz hatte, zu lehren, der durch sein eigen Beispiel, das er gab, wirksam mahnte, der durch sein Muster und Vorbild, das er lieferte, die Gemüther anzuziehen und zu gewinnen, anzueifern und zu befeuern verstand

---

[1]) ראו קרא וכו' הה"ד: ארפא משובתם אוהבם נדבה (שמות ר' פמ"ח).

[2]) מה ראה להזכיר כאן חור? אלא בשעה שבקשו ישראל לעבוד ע"ז נתן נפשו על הקב"ה ולא הניחן עמדו והרגוהו א"ל הקב"ה חייך שאני סורע לך . . . . כל בנים היוצאים ממך וכו'.

[3]) מה כתיב למעלה: הביאו בני ישראל נדבה לד' ואח"כ ראו קרא ד' בשם בצלאל (שמות כ' מ"ח)

für das Gute und Edle! — „Schauet!" das war der Name, den der Herr seinem Bezalel verlieh, und er nannte ihn also, weil er für alle Zeiten der Glaubensgemeinde Israels die Wahrheit sollte anschaulich machen: Der wahre Berufene, der erkorene Erbauer der Gotteswohnung, er soll nicht nur Ben-Uri, der leuchtende Geist, er soll und muß auch sein der Ben-Chur, das große und edle Herz! —

Nun denn, geliebte Andächtige! Der edle Hingeschiedene dessen wir Eingangs gedachten, ist er nicht werth und würdig auch nach dieser Richtung hin unserem Bezalel an die Seite gesetzt zu werden? War er nicht der Ben-Chur, der Edle und Vortreffliche in des Wortes weittragendster Bedeutung? War nicht sein großes von Menschenliebe erfülltes Herz eine wahre Sonne des Heiles, die Linderung und Heilung brachte auf ihren Schwingen,[1]) allen Trauernden und Leidenden? ja wie die Sonne geschäftig suchend mit ihren Strahlen dringet in die dunkelsten Räume, um sie aufzuhellen, zu erleuchten, suchte nicht auch er am liebsten solche Stätten auf, wo der Schmerz die tiefen Schatten seiner Nacht ausbreitete, weilte er nicht am liebsten da, wo es galt bekümmerte Herzen zu trösten und aufzurichten? Verließ je ein Hilfesuchender die Schwelle seines „weitgeöffneten"[2]) Hauses ohne den milden Sonnenblick sanfter Gewährung mitzunehmen? Sprach je der Arme und Dürftige anders von ihm, als indem er des Himmels Segen erflehete auf das ehrwürdige Haupt, auf das sanfte Herz auf die milde stets geöffnete Hand dieses Vaters der Armen, dieses Sachwalters der Witwen und Waisen? Gab es je, in seinem Kreise und weit über denselben hinaus, gab es je ein gemeinnütziges menschenfreundliches Unternehmen ins Leben zu rufen, bei dem er sich nicht in erster Reihe in hervorragendster Weise mit Herz und Seele — betheiligte? Und war seine Bedeutung groß als wohlthätige Hand die aus eigenen Mitteln spendete so weit das Können reichte, so erreichte seine Wirksamkeit auf diesem Gebiete als Herz und Seele seiner großen Gemeinde eine ungleich größere, eine geschichtliche Bedeutung[3]), — wenn heute das jüdische Wien die Metropole

[1]) שמש צדקה ומרפא בכנפיה (מלאכי ג' כ'.)
[2]) פתוח לרווחה.
[3]) גדול המעשה יותר מן העושה.

Digitized by Google

jüdischer Wohlthätigkeit ist, wenn man heute von unsern Glaubensbrüdern in der Residenz sagen kann, was die heilige Schrift vom alten Israel sagt: „Und sie brachten unablässig ihre milden Gaben von Tag zu Tag.“ [1]) Wenn wir dort so unermüdlich und in so umfangreichem Maße die treueste aufopferndste Menschenliebe geübt sehen, wenn wir dort die verschiedenen Kräfte so trefflich geeint und zentralisirt erblicken, daß durch dieses einige und innige Zusammenwirken der erhabene Zweck des Wohlthuns um so rascher und sicherer gefördert und erreicht werde; müssen wir uns nicht fragen; wo ist der segenbringende Grund dieser erfreulichen und erhebenden Thatsache, dieser wahrhaft glänzenden Erscheinung zu suchen? Woher stammt der mächtige Geist der diese reichen Mittel dem heiligen Dienste des Wohlthuns zu unterwerfen verstand, der sie so trefflich und entsprechend zu organisiren wußte? Wundert Ihr Euch über große Resultate, wo ein großes Herz an der Spitze waltete! Durch vier Jahrzehende stand er da, der feste muthige und unerschütterliche Chur und kämpfte an gegen das Götzenthum des goldenen Kalbes und schwang das Heldenschwert seiner Rede gegen die Vergötterung des Mammon, und schlug nieder mit der wuchtigen Geißel seines gewaltigen Wortes die engherzige Selbstsucht den gelbwangigen Geitz, und er erhob den Reichthum und sprach ihm nur dann Werth und Würde, Recht und Berechtigung zu, wenn er als wohlthätiger Engel dem heiligen Dienste der Menschenliebe sich weihete und hingab! Durch vier Jahrzehende stand er da der Ben- Chur, der Edle und Vortreffliche und lehrte durch das Beispiel, durch das Musterbild von Hochherzigkeit, welches sich so strahlend in seiner eigenen Persönlichkeit darbot, und erwärmte die Herzen durch sein warmes reiches Gemüth, und eroberte die Seelen durch seine große gottbegabte Seele und unterwarf sie und machte sie dienstbar seinem großen Gotteswerke, daß sie ihm alle willig und gerne folgten und beistanden und halfen, bis es ihm gelang aufzuführen den herrlichen Bau, den heiligen Tempel der Wohlthätigkeit in Mitten seiner großen Gemeinde. Und dieses Werk wohl halfen viele edle treffliche namhafte Männer ihm bei der Ausführung desselben, er aber machte es zur heiligen Auf-

[1]) והם הביאו אליו עוד נדבה בבקר בבקר.

Digitized by Google

gabe seines Lebens und darum wird es auch immer fort seinen Namen führen, wie das Mischkan ward nach Bezalel genannt weil er sein Leben daran setzte![1]) — So hat sich der edle Hingeschiedene das unvergängliche Monument gestellt auf dem mit unverwischbaren Zügen eingegraben ist: "ולהורות נתן בלבו!" das war ein Herz, eigens vom Herrn geschaffen der große Lehrer einer großen Gemeinde zu sein! „Schauet!" also hat auch ihn der Herr genannt, weil auch er für uns immer bleiben wird ebenso so seinem Geiste nach das Muster eines Ben-Uri, wie seinem Herzen nach das Vorbild eines Ben- Chur, eines Edeln und Vortrefflichen!

III.

Lemateh Jehudah.

Und endlich meine andächtigen Zuhörer! heißt es von Bezalel „lemateh Jehudah!" „Er war vom Stamme Jehudah!" und auch diese Bezeichnung finden die Chachamim nicht ohne Vorbedacht und eigene Bedeutung angemerkt, „Man gedenkt des Frommen und rühmet ihn und segnet ihn, und dieser Ruhm und dieser Segen er breitet sich aus über sein Vaterhaus, über seine Familie, über seinen ganzen Stamm! Darum also wird hier der Stamm Bezalels namentlich angeführt![2]) — Tiefer und sinnreicher jedoch ist die andere Deutung welche hierher bezieht einen dunkeln Vers aus dem letzten Segensworte Moses: „Und dieses für Jehudah! und er sprach: Höre Ewiger die Stimme Jehudah's, und bringe ihn zu seinem Volke, mit seinen Händen streitet er für sich und du wirst ihm Hilfe sein vor seinen Feinden!"[3]) — Es war nämlich in der Wüste schon festgestellt das künftige Geschick unseres Volkes, daß es einst weit hinaus über die Marken seines engen Erblandes

[1]) וכי בצלאל עושה לעצמו, שכל דבר ודבר הוא אומר: „ויעש בצלאל!" אלא על שנתן נפשו עליו ביותר . . . (שמות ר' פ"נ.)

[2]) מדכרין ומניחין . . . שבח לו, שבח לאביו, שבח למשפחתו, שבח לשבטו.

[3]) וזאת ליהודה ויאמר שמע ד' קול יהודה ואל עמו תביאנו ידיו רב לו ועזר מצריו תהיה.

Digitized by Google

wandernd tragen sollte die heilige Lehre von dem einigen und einzigen Gotte, und daß es als Träger des Lichtes schwere Kämpfe sollte zu bestehen und zu durchfechten haben mit der Feindin des Lichtes, mit der Nacht und Finsterniß! In der wanderenden Gotteswohnung die es erbauen sollte, lag das Sinnbild seines langen Wandergeschickes, ja in dem Namen den dieser Bau führte, lag schon nach der alten Auffassung, angedeutet das künftige langwierige Leid, das der Begleiter Israels sein sollte auf seiner schmerzensreichen Pilgerfahrt: „משכן" heißt „Wohnung" und „משכן" heißt „Unterpfand!" und festgestellt war das Verhängniß der Gotteswohnung daß sie genommen werden sollte von Gott zweimal zum Unterpfande:[1]) zum Unterpfande ein Mal, daß Israel sich selber reinigen klären und läutern werde auf dem viel verschlungenen dornenreichen Pfade seines geschichtlichen Laufes, und zum Unterpfande auch dafür, daß es durch seine Berührung durch seinen Einfluß reinigen und befreien werde die Menschheit von den Irrthümern des Götzendienstes unter allen Gestalten. Aber dieses traurige Vorzeichen des langen Wanderthums, dem wir an der Wiege unseres Volksthumes, schon begegnen, es war nicht unbegleitet von ermuthigender, verheißungsreicher Tröstung! Der vierte Sohn Jakobs war schon im Vaterhause vorzüglich und von überwiegender Bedeutung unter seinen Brüdern, auf ihn legt der sterbende Patriarch die Hoffnungen der Zukunft, die Größe seines Hauses, und so blieb auch Jehudah der Stamm der Verheißung für Israel, die trostreiche Aussicht auf eine helle und günstige Lösung, welche nach den trüben Jahrhunderten langer und schwerer Kämpfe endlich erfolgen und eintreffen sollte! Und so begegnen wir beim Bau der ersten Gotteswohnung den beiden Elementen welche lange Zeit hindurch ausmachten den Inhalt unserer Geschichte, einerseits der trüben Vorbedeutung einer langen Heimatlosigkeit, andererseits aber der Erhebung und Ermuthigung in Hoffnung und Vertrauen auf Gott, denn der welchen der Herr berufen hat für dieses Werk, der welcher Hand anlegen sollte um das wanderende Mischkan aufzubauen, er gehörte ja dem erwählten Stamme der Verheißung, er

[1]) אלה פקודי המשכן משכן העדות, מהו משכן שני פעמים? . . . . שנתמשכן שני פעמים על ידיהם (שמות ר' פנ"ח)

Digitized by Google

gehörte ja der Hoffnung Israels „lemateh Jehudah“ dem Stamme Jehudah an! „Und dieses für Jehudah!“ Dieses Werk, es konnte dasselbe nur ein Mann aus diesem Stamme zu Stande bringen! „Denn von ihm heißt es ja: Erhöre Herr Jehudah's Stimme und ihn wirst du einst seinem Volke bringen!“ Er ist das helle Bild einer günstigern Zeit, nach den schweren Tagen der Schmerzen! „Wohl wird er mit seinen beiden Händen zu kämpfen haben:“ „„welches ist der Kampf der beiderHände bedarf? das ist der Bogen den Jehudah führt:““[1]) mit der einen Hand kehrt und wendet er sich gegen den Feind der ihn bedrohet im Innern des eigenen Volkes, gegen die Lauheit und Gleichgiltigkeit, gegen den unzeitigen Eifer den schädlichen Zelotismus! mit der andern aber bekämpfet er den finstern Geist der Gehässigkeit, der von außen her Israel mit dem bösen Geschoß der Verleumdung und Verfolgung angreift, „Und du wirst ihm Hilfe sein vor seinen Feinden.“ Du wirst ihm den Sieg verschaffen, daß es ihm gelinge nach innen herbeizuführen Reinheit und Lauterkeit, Licht und Erkenntniß und den tiefen Frieden der Brüderlichkeit im Geiste des Herrn, und daß es ihm gelinge die Anfechtung und Anfeindung von außen zu bändigen und aufs Haupt zu schlagen! — So sehen wir Bezalel den Erbauer der Gotteswohnung durch die Bezeichnung lemateh Jehudah“ hingestellt als den Mann der Verheißung, als das lichte Bild einer günstigen Zukunft Israels! —

Und, o geliebte Andächtige! wird uns nicht auch der gottberufene Mann, unser zweiter Bezalel, wird nicht auch er uns und den Nachkommen wie ein verheißungsreiches Lichtbild auftauchen aus dem Dunkel einer noch schweren Zeit? Wird er uns nicht immer wie ein Friedensbote an der Scheidegrenze einer leidensreichen Vergangenheit den frohen Gruß zulächeln, „daß bedacht habe der Herr sein Zion!“ daß dem alten wandersmüden Israel hellere Zeiten aufgehen sollen! und werden wir es je vergessen können, daß er in der vordersten Reihe jener edlen Kämpfer stand „lemateh Jehudah!“ die mit Leib und Seele einstanden für Juda's Recht Seine vierzigjährige, oft vielfach erschwerte Wirksamkeit nach außen hin war sie nicht eine treue, unermüdlich ausdauernde Vertretung

[1]) ואיזו היא מלחמה שצריכה שתי ידים? הוה אומר זו קשת. (ע"ז כ"ה ע"ח)

Digitized by Google

dieses Rechtes? Gab er sich nicht mit allem Muthe und mit aller Begeisterung dem edlen heiligen Streben hin, dem Schoße des Dunkels zu entringen eine bessere hellere Zeit der sozialen Zustände für Israel! Alle seine Kräfte bot er auf, alle Fähigkeiten seiner Seele setzte er daran, auszuwischen und wegzuschaffen die verunglimpfenden Flecken, welche die Unbill, die Stiefmütterlichkeit einer bösen Zeit uns angeheftet; als Ben-Uri machte er das volle Licht seines Geistes geltend, als Ben-Chur ging er mit der heiligsten Gluth seines edlen Herzens daran, und immer „lemateh Jehudah!“ immer für sein Volk und dessen Wohl und nie und nimmer für sich und das eigene Interesse! Ja er führte ihn kampfgeübt und heldenmüthig den Bogen Jehudah's! Mit der einen Hand kämpfte er den Gotteskampf gegen die Lauheit und Gleichgiltigkeit, schonungslos griff er an jenen verderblichen Feind, der Israel im eigenen Lager bedrohet: den Indifferentismus! und mit der andern Hand wehrte er unbeugsam ab die Angriffe des lieblosen Vorurtheils, der voreingenommenen Lieblosigkeit, ועור מצריו תהיה „bis ihm der Sieg gelang,“ bis seine Wirksamkeit vom herrlichen Erfolge gekrönt war, bis er selber leuchtend dastand, verklärt von den Strahlen der jungen Sonne, welche er mit des Herrn Beistand heraufzuführen treulich geholfen hat! Aber wie die Schrift von Mose sagt: „Und er wußte nicht, daß sein Antlitz strahlte,“ [1]) also möchte ich auch von ihm sagen: in seiner liebenswürdigen, herzgewinnenden Einfachheit, Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit ahnte er es nicht, daß er war das leuchtende Musterbild seiner Zeit; ahnte er es nicht, daß sein Schaffen auf dem Gebiete des Kultus, daß sein Wirken auf dem Felde der Wohlthätigkeit, daß sein Streben nach Günstigergestaltung der sozialen und politischen Verhältnisse Israels, daß dieses gottvolle Streben und Leisten seine Persönlichkeit umleuchte und erhebe zu dem Range biblischer Erhabenheit; ohne je an sich zu denken, folgte er seiner höhern Berufung als Ben-Uri, Ben-Chur, lemateh Jehudah! und löste er seine Aufgabe und vollendete er sein Werk und ging ein in das Reich der Ewigkeit, um בצל אל „im Schatten des Herrn“ den herrlichen

[1]) ומשה לא ידע כי קרן עור פניו (שמות ל"ד כ"ט).

Digitized by Google

Lohn zu empfahen, der aufbewahrt ist in der Hand des Herrn für den gewissenhaften Meister, für den treuen Bezalel!

Edler unsterblicher Geist der du in irdischer Hülle hienieden schon so eifrig hast dem Himmel zugestrebt, der du auf Erden schon als höchste Freude nur das hast anerkannt: Dich dem Herrn hinzugeben, dich ihm zu weihen und mit ihm zu einen; nun du bist geschieden vom Staube und hast angenommen als einzige Hülle das Lichtgewand deines frommen Erdenlebens, nun du nach herrlich vollendetem Tagewerke eingegangen bist zu deinem Meister, und stehst vor seinem Throne, o nimm ihn in seiner ganzen Fülle hin, den erhabenen Lohn der dir beschieden: „Sei freudensatt im Anschauen des Gottesantlitzes, und nimm aus der Hand des Herrn die Seligkeit, die erbirgt in seiner Rechten ewiglich!"

Euch aber, geliebte Andächtige, rufe ich zu: „ראו קרא ד' בשם בצלאל" „Seht! einen solchen Bezalel hat der Herr abberufen aus der Mitte Israels!" — ich rufe Euch das nicht zu, um heute Euer Wehklagen zu wecken — den schuldigen Zoll der Zähren wollen wir dem edlen Hingeschiedenen zu einer passenderen Zeit weihen! — aber ich rufe Euch das zu, um das Eigenthumsrecht der jüdischen Geschichte an das gesegnete Andenken dieser leuchtenden Gestalt geltend zu machen, ich rufe Euch das zu, um den treuen Glaubenssohn, den trefflichen Glaubenslehrer, den edlen Menschenfreund Isak Noah Mannheimer Euch und mir selber als leuchtendes Muster hinzustellen: Wie er wollen wir streben zu sein: die Söhne des Lichtes; wie er wollen wir unsere Herzen erschließen dem Wohlthun, der Menschenliebe; wie er wollen wir unsere beste Kraft verwenden zur Hebung unseres Volkes! und so wird das gesegnete Andenken des heimgegangenen Gottesmannes zum Segen an uns werden, und es wird auch uns gelingen, die Gotteswohnung aufzubauen und die Schechinah des Herrn wird unter uns ruhen!

Amen!

Digitized by Google

7 JY09

Digitized by Google